

Nebelkerze

Zu „**Planer konkretisiert neue Idee zur Seilbahn**“, 18. Mai

Neue Ideen für eine Seilbahn, für die bis jetzt keine schlüssige und nachvollziehbare Begründung vorgestellt wurde, bringen nichts. Bis jetzt wurden nämlich kein nachvollziehbarer Bedarf, keine Kosten und kein Vergleich mit anderen ÖPNV-Verkehrsmitteln vorgestellt. Es ist sicher auch für den Planer schwierig, als Spezialist für Seilbahnen und damit ein wenig Seilbahn-Lobbyist, objektiv die Stadt zu beraten, die sich ein positives Ergebnis seines Gutachtens im Sinne der Seilbahn verspricht.

Die Idee, eine Seilbahnstation auf das Dach des Umkleidegebäudes zu bauen, ist auf den ersten Blick interessant, aber nur eine Nebelkerze. Bei einem Eingriff in das kleine Gebäude, oder gleich bei einem Neubau, stellt man plötzlich als große Überraschung fest, dass das Hallenbad auch 50 Jahre alt, marode, vergammelt und nicht mehr sanierbar ist und trotz des verstärkten Daches besser abgerissen und neu gebaut werden muss. Das nennen dann die Planer „nicht vorhergesehene Mehrkosten“.

Zusammengefasst, neues Hallenbad mit integrierter Seilbahnstation. Und wieder wird mit einem „Mobility-Hub“ geworben. Was wollen die Planer mit einer „Verkehrs-Dreh-scheibe“ an der Kreuzung Krehlstraße mit Rosental-/Vollmoellerstraße, wenn die Stadt seit Jahren nicht fähig ist, am Bad mehr einfache Fahrradabstellplätze zu bauen? Wer soll dort bitte umsteigen, warum und auf was?

Martin Jehlicka, Möhringen